

den Gebrauch der Apostel ist; daß ferner dasselbe nur zur Verstärkung der Macht der Päpste gegeben und von diesen selbst — was die Keuschheit anbetrifft — nicht gehalten wurde.

2. Daß die Wahl eines Papstes nur ein politischer Act ist, bei welchem der heilige Geist sich nicht wirksamer zeigt, als bei der Wahl eines weltlichen Vorstehers auch der kleinsten Gemeinde.
3. Daß auch die weltliche Regierung des Papstes die unglücklichste in Europa genannt werden kann.

Ueberleget mit Vernunft, ziehet die Geschichte unpartheisch zu Rath, und wenn ihr mich dann schuldig findet — dann werfet den Stein nach mir.

#### 4) Der Hirtenbrief.

Der Eifer für die Sache der wahren Katholizität hat mich von der vorgenommenen Richtung abgeführt: anstatt zu Sr. Bischöflichen Gnaden, habe ich zu meinen gesammten katholischen Mitchristen gesprochen, und bin unwillkürlich von der Richtung abgekommen, dem Hirtenbrieße zu folgen. Ich kehre daher zu derselben zurück, indem ich den Hirtenbrief von da an, wo er die deutsch-katholische Kirche betrifft, zunächst folgen lasse.